

Das Vogtland – eine Urlaubsregion für alle Menschen

Dem Tourismusverband Vogtland e. V. (TVV) liegt es am Herzen, dass alle Gäste des Vogtlandes einen erlebnisreichen und unbeschwerten Urlaub bzw. Aufenthalt haben. Als Gesellschafter der Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen (TMGS) unterstützen wir das Landesprojekt „Sachsen barrierefrei“.

Aufgrund des sehr hohen Anspruches an die Qualität der Produkte sowie die Verlässlichkeit und Genauigkeit der Angaben zur Barrierefreiheit, wurde die Zugänglichkeit bei allen teilnehmenden Anbietern vor Ort durch einen TMGS-Projekt Koordinator erhoben und überprüft. Neben der **Beschreibung der Zugänglichkeit** der einzelnen Einrichtungen für **Reisende mit Mobilitätseinschränkungen** werden auch spezielle Angebote für Reisende mit **Sinnes Einschränkungen** sowie für **lern- und geistig behinderte Menschen** aufgeführt. Aktuell listet „Sachsen barrierefrei“ 28 vogtländische Freizeit-, Kultur- und Sporteinrichtungen sowie 7 Übernachtungsbetriebe und 1 Campingplatz. Für Menschen mit Handicap gibt es im Vogtland mit dem **KiEZ (Kinder- und Jugendherholungszentrum) Waldpark Grünheide** zugleich die

größte Einrichtung Sachsens. Hier finden integrative Einrichtungen, Behindertensportvereine, Behindertenvereine und -verbände sowie Familienfreizeit-



ten für Menschen mit Handicap ideale Bedingungen. Seit 2011 stehen den Gästen modernisierte Gästehäuser für Menschen mit Handicap zur Verfügung. Hier kann man komplett barrierefrei das Quartier beziehen, in 22 barriere-

freien und 6 rollstuhlgerechten Zimmern (für 12 Rollstuhlfahrer). Auch die Rahmenbedingungen wurden vom KiEZ angepasst. Die abgesetzte Rezeption auf Augenhöhe, vielfache behindertengerecht ausgestattete Sport- und Freizeitmöglichkeiten, barrierefreie Ausflugsmöglichkeiten, Tagungsraum, Selbstversorgerküche und die Organisation von Pflegedienst und Pflegebetten sind nur einige Beispiele.

Das TVV Portal www.vogtlandtourist.de verlinkt unter „Reiseangebote / Barrierefreies Reisen“ direkt auf die ausführlichen Internetseiten zum Thema der Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen. Die TMGS Broschüre mit allen sächsischen Anbietern in diesem Projekt – „Sachsen barrierefrei“ – kann kostenfrei über den Tourismusverband Vogtland e. V. bestellt werden.

Kontakt:
Tourismusverband Vogtland e.V.
 Göltzschtalstraße 16
 08209 Auerbach
info@vogtlandtourist.de
www.vogtlandtourist.de
 Tel 03744 188860
 Fax 03744 1888659

Neulandgewinner fürs Vogtland gesucht Stiftung unterstützt pfiffige Ideen zum Lösen regionaler Alltagsprobleme

Der demografische Wandel ist insbesondere in Dörfern und Städten im Osten Deutschlands immer deutlicher zu spüren. Seine Auswirkungen werden vielerorts nach und nach auch die alltäglichen Lebensumstände der Bevölkerung vor Ort verändern. Die Robert-Bosch-Stiftung will daher mit einem neuen Förderprogramm Menschen in den ostdeutschen Bundesländern unterstützen, die sich in diesem Zusammenhang engagieren möchten, oder die es bereits tun, um ihren Wohnort lebenswerter und zukunftsfähiger zu gestalten. Darüber informiert die Gleichstellungs- und Integrationsbeauftragte des Vogtlandkreises Veronika Glitzner und ruft zum Mitmachen auf.

Unter dem Titel „Neulandgewinner – Zukunft erfinden vor Ort“ sucht die Robert-Bosch-Stiftung gute Demografie-Projekte, die mit unkonventionellen Ideen auf lokale Probleme reagieren und einen nachhaltigen sozialen Mehrwert für das Gemeinwohl schaffen. Um ihr Projekt eigenverantwortlich umsetzen zu können, erhalten die Programmteilnehmer über zwei Jahre professionelle Begleitung und finanzielle Unterstützung. Dazu gehören eine Projektförderung von bis zu 50 000 Euro, an ihrem Bedarf orientierte Schulungen und individuelles Coaching. Das Programm wird im Januar 2013 starten.

„Ich freue mich auf viele neue, mutige und pfiffige Ideen aus dem Vogtland – für das Vogtland“, motiviert Glitzner im Vorfeld Jung und Alt für das neue Programm. „Der demografische Wandel im ländlichen Raum stellt in seiner ganzen sozialen Dimension einen wichtigen Schwerpunkt in der Arbeit aller Akteure im Lokalen Bündnis für Familie dar. Beim Lösen regionaler Alltagsprobleme können wir jede Menge frischen Wind sehr gut gebrauchen! Die Menschen in unserer Region können dafür sorgen. Sie brauchen sich nur von der Aktion inspirieren zu lassen.“ Bewerbungen können sich Privatpersonen, Vereine oder Initiativen. Einsendeschluss ist der 31. Juli 2012.

Kontakt:
info@neulandgewinner.de; gudrun.kiener@bosch-stiftung.de
bwundnisfamilie2.0@jan-schroeder-beratung.de
 Info: <http://www.bosch-stiftung.de/content/language1/html/41477.asp>

Trotz Pfarrermangels ausgezeichnet versorgt

Seniorenzentrum Salus bedankt sich für konfessionsübergreifenden geistlichen Beistand

Erna Bauer hat sich als Erste einen Platz in der vordersten Reihe gesichert. Verpassen will die 79-jährige Bewohnerin des Seniorenzentrums Salus in Jößnitz die evangelische Andacht am Mittwoch auf keinen Fall.

Die Jößnitzer Pfarrerin Beatrice Rummel zündet eine Kerze an und bereitet den Altartisch vor. Alles soll so feierlich wie möglich sein.

Für ca. 25 ehemalige Kirchgänger unter den Bewohnern des Salus ist die regelmäßige Hausandacht ein wichtiger Höhepunkt im Veranstaltungskalender. „Die Beine wollen nicht mehr, da könnte ich ja gar nicht mehr in die Kirche“, gibt Erna Bauer etwas wehmütig

zu bedenken.

So wie ihr geht es den meisten pflegebedürftigen Menschen, denen ein regel-



Pfarrerin Beatrice Rummel begrüßt die Senioren Foto: SBW gGmbH

mäßiger Kirchgang wichtig bleibt. Aller in den Medien porträtiert Kirchenmüdigkeit zum Trotz gibt es in der Altersgruppe der Über-70-Jährigen noch viele Kirchgänger – über 40 Prozent sind es im Seniorenzentrum Salus. Dem ökumenischen Gedanken folgend, teilt sich Pfarrerin Rummel die Aufgabe mit ihrem katholischen Pfarrerkollegen Heinz-Claus Bahmann von der Herz-Jesu-Kirche in Plauen. Tatkräftig unterstützt werden sie durch die Ehrenamtlerinnen Hella Erler an der Heimorgel und Ursula Wolfram, die die Bewohner zur Andacht begleitet.

Dass es sich um keine gewöhnlichen Veranstaltungen handelt, wird klar, wenn

man einmal an einer Andacht im Seniorenzentrum teilnimmt. Die Geistlichen müssen besonders laut sprechen, denn viele Bewohner haben Hörprobleme. Außerdem ist es für Menschen mit Gedächtnisstörungen schwierig, einer Predigt zu folgen. Deshalb sind die Andachten kurz, lebensnah und so traditionell wie möglich gestaltet. Das fördert das Erinnern und hilft altersverwirrten Menschen, sich in der Situation orientiert und geborgen zu fühlen. Als wahre Schatzkiste erweist sich dabei auch das Kirchengesangbuch: „Großer Gott, wir loben Dich“ und andere altbekannte Choräle kennen und singen die Senioren mit großer Begeisterung und – kaum zu

glauben – komplett aus dem Kopf.

Neben den Andachten stehen beide Geistliche auf Wunsch auch für persönliche seelsorgerliche Besuche bei Bewohnern des Hauses zur Verfügung. Die gute Zusammenarbeit der beiden Gemeinden mit dem Seniorenzentrum war für die Hausleitung Anlass, sich einmal ganz offiziell bei Pfarrerin Rummel und Pfarrer Bahmann mit einem Blumenstrauß zu bedanken. Sarah Grajewski, Heileiterin des Salus erklärt: „Wir wissen, dass jeder Pfarrer mit der Gemeindegemeinschaft alle Hände voll zu tun hat. Umso dankbarer sind wir, dass wir so zuverlässig auf unsere Geistlichen bauen können.“

Parkerleichterungen für Schwerbehinderte

Zum 01. 01. 2012 ist eine überarbeitete Verwaltungsvorschrift über die Bewilligung von Parkerleichterungen für besondere Gruppen schwerbehinderter Menschen in Sachsen in Kraft getreten (VwV Parkerleichterungen). Damit geht eine Änderung im Verwaltungsablauf einher.

Das Landratsamt Vogtlandkreis, Sozialamt, Sachgebiet Schwerbehindertenrecht hat künftig über die gesundheitlichen Voraussetzungen für Parkerleichterungen in einem förmlichen Feststellungsverfahren nach § 69 SGB IX zu entscheiden.

Die Entscheidung, ob die gesundheitlichen Voraussetzungen zur Inanspruchnahme von Parkerleichterungen erfüllt sind oder nicht, wird seit Januar neben der Feststellung zum Grad der Behinderung (GdB) und zu den Merkzeichen in allen Bescheiden ab einem GdB von 50 getroffen und dient der Vorlage beim zuständigen Straßenverkehrsamt. Zur Durchführung des Feststellungsverfahrens erfolgt die Antragstellung direkt im Sachgebiet Schwerbehindertenrecht unter folgender Anschrift:

Landratsamt Vogtlandkreis
 Sozialamt, Sachgebiet III

Friedrich-Naumann-Straße 3
 08209 Auerbach

Die Antragsformulare wurden entsprechend ergänzt und liegen im Sachgebiet sowie in allen Stadt- und Gemeindeverwaltungen und den Straßenverkehrsbehörden des Vogtlandkreises aus. Im Internet unter www.vogtlandkreis.de **formulare – unter Schwerbehindertenrecht** können sowohl die Erstanträge als auch die Änderungsanträge herunter geladen werden. Es ist empfehlenswert, vorhandene aktuelle Befundunterlagen bereits bei der Antragstellung in Kopie mit einzureichen, weil dadurch die Bearbeitungszeiten verkürzt werden können.

Welcher Personenkreis erfüllt die gesundheitlichen Voraussetzungen für die Bewilligung von Parkerleichterungen?

1. EU-einheitlicher **blauer** Parkausweis:
 - außergewöhnlich Gehbehinderte mit dem Merkzeichen aG auf dem Schwerbehindertenausweis
 - Blinde mit dem Merkzeichen Bl auf dem Schwerbehindertenausweis
 - schwerbehinderte Menschen mit beidseitiger Amelie oder Phokomelie

2. bundeseinheitlicher **orangefarbener** Parkausweis:

- Schwerbehinderten Menschen mit den Merkzeichen G und B und einem GdB von wenigstens 80 allein für Funktionsstörungen an den unteren Gliedmaßen (und der Lendenwirbelsäule, soweit sich diese auf das Gehvermögen auswirken)
- Schwerbehinderten Menschen mit den Merkzeichen G und B und einem GdB von wenigstens 70 allein für Funktionsstörungen an den unteren Gliedmaßen (und der Lendenwirbelsäule, soweit sich diese auf das Gehvermögen auswirken) und gleichzeitig einem GdB von wenigstens 50 für Funktionsstörungen des Herzens oder der Atmungsorgane
- Schwerbehinderten Menschen, die an Morbus Crohn oder Colitis ulcerosa erkrankt sind, wenn hierfür ein GdB von wenigstens 60 vorliegt
- Schwerbehinderten Menschen mit künstlichem Darmausgang und zugleich künstlicher Harnableitung, wenn hierfür ein GdB von wenigstens 70 vorliegt

3. in Sachsen gültiger **gelbfarbener** Parkausweis:

- Schwerbehinderte Menschen mit Merkzeichen G, bei denen wenigstens ein GdB von 70 alleine infolge Funktionsstörungen der unteren Gliedmaßen und/oder der Lendenwirbelsäule und gleichzeitig ein GdB von wenigstens 50 infolge Funktionsstörungen des Herzens oder der Lunge vorliegen
- Stomaträger mit doppeltem Stoma (künstlicher Darmausgang und künstliche Harnableitung)
- Vorliegen einer Erkrankung oder eines Zustandes nach einem Unfall oder nach einer schweren Operation, die vorübergehend, für einen längeren Zeitraum (maximal sechs Monate) starke Funktionsstörungen der unteren Gliedmaßen und/oder der Lendenwirbelsäule hervorrufen. Diese müssen das Gehvermögen so stark beeinflussen, dass vermeidbare Wege erspart werden müssen.

Die Anspruchsvoraussetzungen für den zuletzt genannten Personenkreis prüft die zuständige Straßenverkehrsbehörde selbst. Eine entsprechende ärztliche Bescheinigung ist als Nachweis vorzulegen. Ein Verfahren im Schwerbehindertenrecht wird in diesem Ausnahmefall nicht durchgeführt.

Anzeige

Sparkasse Vogtland erfüllt verschärfte Vorschriften der EU

Die auf internationaler Ebene im Dezember 2010 unter dem Namen „BASEL III“ verabschiedeten schärferen Regeln für Banken befinden sich nun kurz vor der Beschlussfassung durch die Gremien der Europäischen Union. Dabei werden die neuen Regelungen ab 2013 schrittweise für alle ca. 8300 Banken in 27 Ländern der EU verbindlich. Im Mai erfolgte durch die Zustimmung der EU-Finanzminister ein weiterer Schritt zur Inkraftsetzung von „BASEL III“.

Dabei sehen die neuen Regularien u. a. höhere Anforderungen an das Eigenkapital und die Liquidität der Banken vor. Bereits jetzt ist die Sparkasse Vogtland auf der Basis der jetzt im Bundesanzeiger zu veröffentlichen Bilanzwerte zum 31. 12. 2011 für die kommenden strenger Eigenkapitalanforderungen gut gerüstet und erreicht die zu erwartenden höheren Quoten für die Kapitalausstattung. Auch in Zukunft wird die Sparkasse den Unternehmen und Privatpersonen im Vogtland als zuverlässiger Partner in Finanzierungsfragen zur Seite stehen. Eine Kreditklemme wird es deshalb in der Sparkasse Vogtland nicht geben.